

Einzig werd' ich, einzig stehn,
 Einzig soll um meinen Willen,
 Wie die Welt um ihre Achse,
 Die Lagunenstadt sich drehn!
 Alle, die Verwirrung brüten,
 Und mit Trümmern der Gesetze
 Ihre Schulden decken wollen,
 Dolche miethen, Kuppler zahlen,
 Lotterbuben aller Enden
 Sollen künftig sich zu mir,
 Als der einz'gen Sonne wenden.
 Und ist Alles fest umspinnen,
 Und die Stadt von mir umgarnt:
 Dann, urplötzlich und zermalmend,
 Donn'r' ein Wetterstrahl von oben
 In das ungewarnte Nest.
 Und nach Nord und Ost und West
 Führt die wüste Brut zerstoßen.

Matteo (draußen).

Abellino!

Abellino.

Ich erscheine! (Ab.)

Vierter Auftritt.

Ein Garten. Seitwärts im Vorder-
 grunde eine Rosenlaube mit einer
 Rasenbank.

(Andreas Gritti, Doge von Venedig, und
 Dandolo, im Lustwandeln.)

Doge.

Den Gesandten Frankreichs, sagt Ihr,
 Hat mein Wort verdrossen, das ihm
 In der Signoria ward?
 War's unwürdig? war's zu hart?
 Warum nennet sich sein Herr
 Allerchristlichster der Fürsten,
 Er, der Türken Busenfreund,
 Die nach blut'gem Untergang
 Jedes Christenreiches dürsten?
 Darf ich, darf die Republik
 Je vergessen unsrer Schmach?
 Je vergessen Corfu's Jammer?
 Fünfzehntausend arme Christen
 Schleppten sie in Sklaverei,
 Und die Insel liegt verwüstet!

Das geschah durch Frankreichs Ränke;
 Und der tückische Doria
 Sah die Landung der Barbaren,
 Floh mit seiner ganzen Flotte,
 Feig und schadensfroh, davon.

Dandolo.

Euer Zorn, durchlauchter Herzog,
 Allerdings großt er gerecht.
 Aber . . . (die Achseln zuckend.)

Doge.

Ich versteh' Euch, Freund.

Frankreich und der deutsche Kaiser
 Stehn uns allzu überlegen.
 Doch, fürwahr! noch ist Venedig
 Nicht der fremden Fürsten Magd.
 Hundert unserer Galeeren
 Furchen noch den Ocean.
 Und aus tausend Feuerschlünden
 Brüllt der Löwe des St. Marcus
 Noch den stolzen Gegner an.

Dandolo.

Ach, der Löw' ist alt geworden,
 Seine Kräfte sind gebrochen;
 Und die Zeit, die aus der Fülle
 Ihres Schatzes Alles reichet,
 Giebt die Jugend nie zurück.

Mit gewohnter Ehrfurcht schauet
 Noch Italien zu Euch auf.

Noch hat Kaiser Karl des Schreckens
 Nicht vergessen, als er vor euch
 In die Berge von Vicenza
 Zitternd und verlassen floh;
 Als ihr Padua erstürmte,
 Und den Paß von Serravalle.
 Aber wenn einst . . . gnäd'ger Herr . . .
 Andre Stunden, andre Sterne!

Doge.

Fort den Trübsinn, Dandolo!
 Laßt den Sterblichen verschwinden,
 Büßt die Menschheit doch unsterblich
 Wie Natur, in ew'ger Jugend.
 Andre werden nach uns kommen,
 Ihres Vaterlandes Zier,
 Groß und größer wohl, denn wir.

Dandolo (bitter lächelnd).

Andre? Meint ihr unsre Helden,
 Die, alltäglich und allnächtlich,
 Hinter Flaschen Weins verschanzt,
 Frech die alte Tugend höhnen?
 Denen keiner Jungfrau Ehre,